

4E
148

60 Jahre Selektion

Kattowitz

Diesemappe

enthält 4 E 148

und 4 E 148¹

4 E
148¹

4 E 148¹

60 Jahre Sektion Kattowitz des DAV.

Am 8. 9. 11. 1969 feierte unsere Sektion ihr 60-jähriges Bestehen im Augustinerkeller, in den gleichen Räumen, in denen sie ihren 50-Geburtstag beging. Dem Rufe des Vorstandes folgten 126 Mitglieder und Gäste und füllten den Raum bis auf den letzten Platz. Es kamen alte Mitglieder aus Bayreuth, Berlin, Düsseldorf, Freiburg, Freilassing, Giessen, Graz, Gunzenhausen, Nürnberg, Wetzlar, Wolfsburg und dem nahen Oberbayern. Bei der freudigen Wiedersehens-Stimmung, in der die Besucher bereits vor Beginn waren, hatte der 1. Vorsitzende, Herr Alfred Jusek, Mühe, die kurze Jahres-Hauptversammlung durchzuführen. Der Ehrenvorsitzende, Herr Heinrich Kutz, begrüßte die aus nah und fern herbeigereisten Mitglieder und Gäste in sehr persönlicher Form; insbesondere die Abordnungen der Sektion Gmünd, in Kärnten, die mit ihrem Bürgermeister erschienen war, der Sektion Tittmoning, die die Sektion Gleiwitz, aus der die Sektion Kattowitz hervorgegangen war, betreut. Herr Kirchenrat Dr. Oskar Wagner musste seine Festansprache auf das Wesentliche beschränken, da der Trubel zu gross war. Herr Jusek konnte anlässlich des Tages folgende Ehrenabzeichen verteilen:

für 50-jährige Mitgliedschaft an Herrn Heinrich Kutz
und in Abwesenheit
an Herrn Georg Neugebauer,
Goslar.

für 40-jährige Mitgliedschaft an Herrn Pastor Wackwitz,
Lörrach.

Mit dem silbernen Sektionsabzeichen wurden ausgezeichnet:

Frau Eva Dehaes, Schriftführerin,
Herr Dr. Joachim Fabisch, 2. Vorsitzender,
Herr Dieter Fabisch, Skigymnastik-Kursleiter,
Herr Paul Jarolin, Schatzmeister.

Man blieb bis Mitternacht zusammen und traf sich am anderen Morgen im gleichen Lokal zum Frühschoppen und Mittagessen.

Nachdem anlässlich des 50-jährigen Bestehens vor 10 Jahren bereits die Geschichte der Sektion berichtet worden war, halten wir es für gut, unseren inzwischen neu eingetretenen Mitgliedern einen kurzen Abriss hieraus mitzuteilen. Es stellt sich heraus, dass die Sektion, wie bereits in früheren Rundschreiben erwähnt, aus dem Stadium einer Vertriebenensektion seit längerem herausgetreten ist und heute als Münchener Sektion des Deutschen Alpenvereins gilt.

Die Sektion hat in den 60 Jahren mannigfaltiges Schicksal erfahren. 1909 gegründet, konnte sie schon 1911 auf Grund der Tätigkeit ihres 1. Vorsitzenden, Chefarzt Dr. Arendt, am Grossen Hafner in den Tauern in 2400m Höhe ein Grundstück für den Bau einer Hütte erwerben. Seele der Sektion war der damalige Pastor und spätere Kirchenpräsident D. Voss, der zusammen mit Frido Kordon, dem grossen Kenner der Ankogelgruppe, Gmünd, den Platz für die Hütte ausgesucht hatte. Der 1. Weltkrieg unterbrach die Tätigkeit der Sektion nicht nur sehr wesentlich, sondern führte auch durch seine Folgen zu einem Rückgang in der Zahl der Mitglieder durch Abwanderung, so dass der Bau der Hütte nicht mehr möglich war. Der Vorsitzende Dr. med. Wendt, der nach dem Wegzug seiner Vorgänger, Dr. Arendt und Dr. Stempel, die Leitung der Sektion übernommen hatte, gewann zusammen mit

Kirchenpräsident D. Voss das Nachwuchsmitglied Heinrich Kutz für die Gründung einer Skiabteilung, die im Herbst 1925 im "Alpenstübel" der Sektion vorgenommen wurde. Diese Gründung erwies sich für den Verein als sehr segensreich. Der Eintritt neuer Mitglieder führte in wenigen Jahren zur Zahl von ca. 500, so dass nunmehr an den Bau der Hütte gegangen werden konnte. Er begann 1928 und führte zur Einweihung in der Mitte des Jahres 1930. Aller Einsatz konnte aber nicht verhindern, dass der Besuch der Hütte durch unsere Sektionsmitglieder zum Erliegen kam, als die polnischen Passvorschriften immer härter wurden. Der Ausgang des 2. Weltkrieges war auch das Ende der Sektion, da ihre Mitglieder über ganz Deutschland verstreut wurden.

Im Februar 1956 wurde Herr Heinrich Kutz, der nach dem Krieg seinen Wohnsitz in München hatte, zum Verwaltungsausschuss des DAV auf der Praterinsel gerufen. Es wurde ihm nahegelegt, die gerichtliche Sitzverlegung der Sektion von Kattowitz nach München vorzunehmen, was auch nach mehreren Befragungen alter Mitglieder geschah. Dadurch gelangte die Sektion wieder in den Besitz ihrer Hütte. Herr Heinrich Kutz war von 1956 an Vorsitzender der Sektion, er wurde 1966 von Herrn Alfred Jusek abgelöst. In die Zeit von 1956 bis 1966 fiel die Erneuerung der Hütte, die Aufstellung des "Kattowitzer Kreuzes" auf dem Gipfel des Gr. Hafners (3080 m), der Hinauftransport und aufstellung eines neuen Küchenherdes, alles Arbeiten, bei denen unsere Mitglieder und auch Freunde in hervorragender Weise mitwirkten (Gesamtkostenaufwand ca DM 30.000,-); z. Zt. ist die notwendig gewordene Erneuerung der Fensterstöcke und -läden im Gange (Kosten ca DM 8.000,-) und wir hoffen, dass diese Arbeiten anlässlich des Besuches der Hütte bei der 40-Jahr-Feier abgeschlossen sein werden.

73 809

Abrechnungs-
Bücher

60 Jahre Sektion Kattowitz des DAV.

Am 8. 9. 11. 1969 feierte unsere Sektion ihr 60-jähriges Bestehen im Augustinerkeller, in den gleichen Räumen, in denen sie ihren 50. Geburtstag beging. Dem Rufe des Vorstandes folgten 120 Mitglieder und Gäste und füllten den Raum bis auf den letzten Platz. Es kamen alte Mitglieder aus Bayreuth, Berlin, Düsseldorf, Freiburg, Freilassing, Giessen, Graz, Gunzenhausen, Nürnberg, Wetzlar, Wolfsburg und dem nahen Oberbayern. Bei der freudigen Wiedersehens-Stimmung, in der die Besucher bereits vor Beginn waren, hatte der 1. Vorsitzende, Herr Alfred Jusek, Mühe, die kurze Jahres-Hauptversammlung durchzuführen. Der Ehrenvorsitzende, Herr Heinrich Kutz, begrüßte die aus nah und fern herbeigereisten Mitglieder und Gäste in sehr persönlicher Form, insbesondere die Abordnungen der Sektion Gmund in Kärnten, die mit ihrem Bürgermeister erschienen war, der Sektion Tittmoning, die die Sektion Gleiwitz, aus der die Sektion Kattowitz hervorgegangen war, befreundet. Herr Kirchenrat Dr. Oskar Wagner musste seine Festansprache auf das Wesentliche beschränken, da der Trubel zu gross war. Herr Jusek konnte anlässlich des Tages folgende Ehrenabzeichen verteilen:

für 50-jährige Mitgliedschaft an Herrn Heinrich Kutz
und in Abwesenheit
an Herrn Georg Neugebauer,
Goslar.

für 40-jährige Mitgliedschaft an Herrn Pastor Wackwitz,
Lörrach.

Mit dem silbernen Sektionsabzeichen wurden ausgezeichnet:

Frau Eva Delhaas, Schriftführerin,
Herr Dr. Joachim Fabisch, 2. Vorsitzender,
Herr Dieter Fabisch, Skilgymnastik-Kursleiter,
Herr Paul Jarolin, Schatzmeister.

Man blieb bis Mitternacht zusammen und traf sich am anderen Morgen im gleichen Lokal zum Frühschoppen und Mittagessen.

Nachdem anlässlich des 50-jährigen Bestehens vor 10 Jahren, bereits die Geschichte der Sektion berichtet worden war, halten wir es für gut, unseren inzwischen neu eingetretenen Mitgliedern einen kurzen Abriss hieraus mitzuteilen. Es stellt sich heraus, dass die Sektion, wie bereits in früheren Rundschreiben erwähnt, aus dem Stadium einer Vertriebenensektion seit längerem herausgetreten ist und heute als Münchener Sektion des Deutschen Alpenvereins gilt.

Die Sektion hat in den 60 Jahren mannigfaltiges Schicksal erfahren. 1909 gegründet, konnte sie schon 1911 auf Grund der Tätigkeit ihres 1. Vorsitzenden, Chefarzt Dr. Arendt, am Grossen Hafner in den Tauern in 2400m Höhe ein Grundstück für den Bau einer Hütte erwerben. Seele der Sektion war der damalige Pastor und spätere Kirchenpräsident D. Voss, der zusammen mit Frido Kordon, dem grossen Kenner der Ankogelgruppe, Gmund, den Platz für die Hütte ausgesucht hatte. Der 1. Weltkrieg unterbrach aber die Tätigkeit der Sektion nicht nur sehr wesentlich, sondern führte auch durch seine Folgen zu einem Rückgang in der Zahl der Mitglieder durch Abwanderung, so dass der Bau der Hütte nicht mehr möglich war. Der Vorsitzende Dr. med. Wendt, der nach dem Wegzug seines Vorgänger, Dr. Arendt und Dr. Stempel, die Leitung der Sektion übernommen hatte, gewann zusammen mit

Kirchenpräsident D. Voss das Nachwuchsmitglied Heinrich Kutz für die Gründung einer Skiabteilung, die im Herbst 1925 im "Alpenstübel" der Sektion vorgenommen wurde. Diese Gründung erwies sich für den Verein als sehr segensreich. Der Eintritt neuer Mitglieder führte in wenigen Jahren zur Zahl von ca. 500, so dass nunmehr an den Bau der Hütte gegangen werden konnte. Er begann 1928 und führte zur Einweihung in der Mitte des Jahres 1930. Aller Einsatz konnte aber nicht verhindern, dass der Besuch der Hütte durch unsere Sektionsmitglieder zum Erliegen kam, als die polnischen Passvorschriften immer härter wurden. Der Ausgang des 2. Weltkrieges war auch das Ende der Sektion, da ihre Mitglieder über ganz Deutschland verstreut wurden.

Im Februar 1956 wurde Herr Heinrich Kutz, der nach dem Krieg seinen Wohnsitz in München hatte, zum Verwaltungsausschuss des DAV auf der Praterinsel gerufen. Es wurde ihm nahegelegt, die gerichtliche Sitzverlegung der Sektion von Kattowitz nach München vorzunehmen, was auch nach mehreren Befragungen alter Mitglieder geschah. Dadurch gelangte die Sektion wieder in den Besitz ihrer Hütte. Herr Heinrich Kutz war von 1956 an Vorsitzender der Sektion, er wurde 1966 von Herrn Alfred Jusek abgelöst. In die Zeit von 1956 bis 1966 fiel die Erneuerung der Hütte, die Aufstellung des "Kattowitzer Kreuzes" auf dem Gipfel des Gr. Hafners (3080 m), der Hinauftransport und Aufstellung eines neuen Küchenherdes, alles Arbeiten, bei denen unsere Mitglieder und auch Freunde in hervorragender Weise mitwirkten (Gesamtkostenaufwand ca. DM 30.000,-); z. Zt. ist die notwendig gewordene Erneuerung der Fensterstöcke und -läden im Gange (Kosten ca. DM 8.000,-) und wir hoffen, dass diese Arbeiten anlässlich des Besuches der Hütte bei der 40-Jahr-Feier abgeschlossen sein werden.

73 809



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000515258